

Heimat

Abschied nehmen – neu anfangen

Donnerstag, 5.11.2015, 20.00 Uhr

„Wie Schmerz und Schuld über Generationen wirken – Kriegskinder und Kriegsenkel“

Dr. Margarethe Hecker

Donnerstag, 12.11.2015, 20.00 Uhr

„Zwischen Traum und Alptraum - Was Flüchtlinge bewegt“

Dipl. Psychologin Teresa Abdelrahman

Dienstag, 17.11.2015, 20.00 Uhr

„Arbeiten ohne Ende? Wie Flexibilität und Mobilität das persönliche Leben ändern“

Dr. Sabine Flick

Montag, 23.11.2015, 20.00 Uhr

„Kirche bei den Menschen – Ideen und Modelle für die Zukunft“

Dr. Franz Grubauer, Eugen Eckert M.A.

Heimat

Abschied nehmen – neu anfangen

„Heimat“ – ein Wort, viele Bedeutungen: Für manche Menschen ist dies der geografische Ort, an dem sie aufgewachsen und „verwurzelt“ sind, für andere Synonym für Vertrautheit, Geborgenheit und Freunde.

Für immer mehr Menschen gewinnt der Begriff „Heimat“ neu an Bedeutung: für Menschen, die entwurzelt sind durch Flucht, Vertreibung oder durch die Anforderungen des heutigen Arbeitsmarktes. Was diese Menschen bewegt, wie sie Abschied nehmen mussten oder wie sie eine neue Heimat finden konnten und welche Position Kirche und Diakonie zu diesem Thema einnehmen – damit beschäftigen sich die vier Themenabende „Heimat – Abschied nehmen, zurücklassen, neu anfangen“.

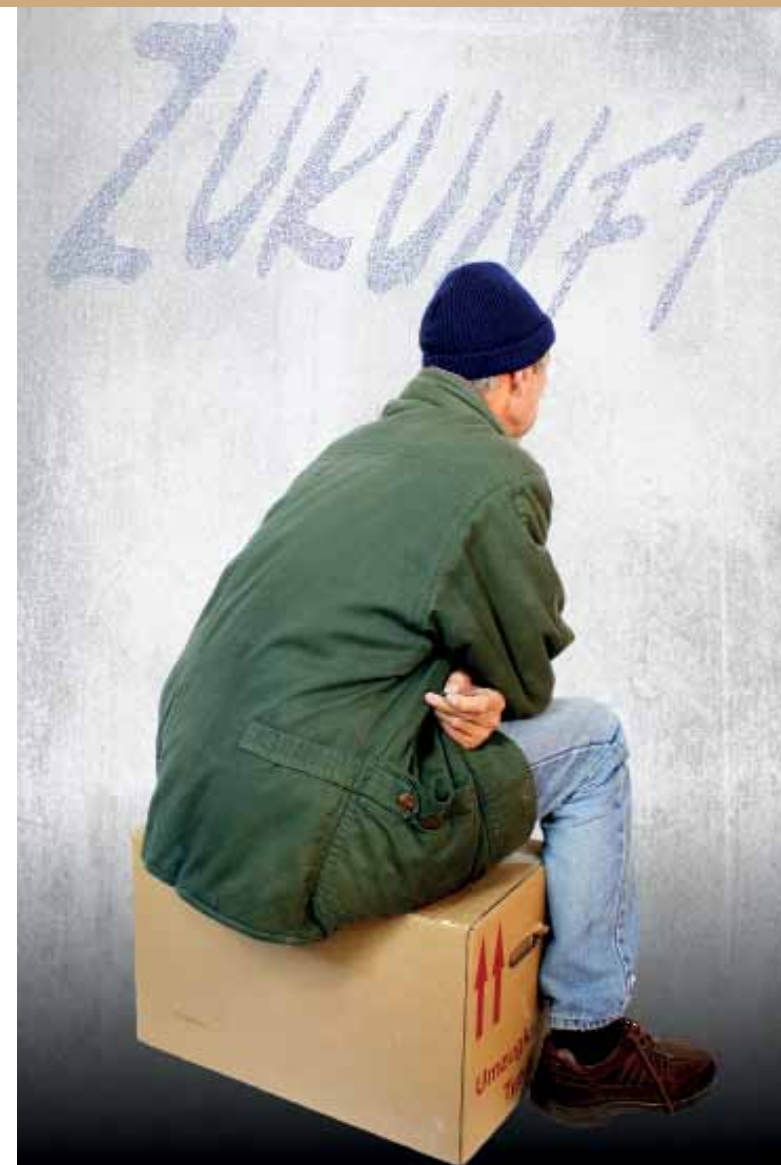
Veranstaltungsort



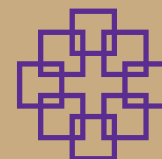
Die Gesprächsabende finden in der Evangelischen Auferstehungskirche Oberursel statt:
Ebertstr. 11,
61440 Oberursel,
Tel.: 06171 286123.

Veranstalter ist das Diakonische Werk Hochtaunus und die Evangelische Auferstehungsgemeinde Oberursel.

Heimat



Diakonie



„Abschied nehmen – neu anfangen“

4 Gesprächsabende zum Weiterdenken

Donnerstag, 5.11.2015, 20.00 Uhr

„Wie Schmerz und Schuld über Generationen wirken – Kriegskinder und Kriegsenkel“

Dr. Margarete Hecker



Margarete Hecker hat Pädagogik, Geschichte und Soziologie studiert (Promotion 1967). Bis 1994 war sie als Professorin für Systemische Therapie und Beratung an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt tätig. Seit ihrer Pensionierung begleitet sie Menschen in Krisensituationen. Hierfür stellt ihre langjährige Mitarbeit in der Sozial- und Familientherapie eine Erfahrungsgrundlage dar. Aus diesem Betätigungsfeld ergab sich die Beschäftigung mit dem Thema Kriegskinder und Kriegsenkel.

Donnerstag, 12.11.2015, 20.00 Uhr

„Zwischen Traum und Alptraum – Was Flüchtlinge bewegt“

Dipl. Psychologin Teresa Abdelrahman



Teresa Abdelrahman arbeitet als Psychologin im Flüchtlingsdienst des Evangelischen Zentrums für Beratung und Therapie in Frankfurt a.M. Mit traumatisierten

Kindern und Familien hat sie bereits Erfahrung bei ihrer Arbeit im Kinderschutz in der Ärztlichen Beratungsstelle

für vernachlässigte, misshandelte und sexuell missbrauche Kinder und Jugendliche gesammelt. Während vielen Aufhalten in Beit Jala und Ramallah (Palästina) hat sie zur posttraumatischen Belastungsstörung geforscht. Darüber hinaus hat Teresa Abdelrahman Praxiserfahrungen im Treatment and Rehabilitation Center for Victims of Torture gesammelt.

Dienstag, 17.11.2015, 20.00 Uhr

„Arbeiten ohne Ende? Wie Flexibilität und Mobilität das persönliche Leben ändern“

Dr. Sabine Flick



Sabine Flick ist Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Goethe-Universität in Frankfurt. Sie hat mit einer Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft über Selbstsorge und soziale Beziehungen von Bankern promoviert. Ihr Buch „Leben

durcharbeiten. Selbstsorge in entgrenzten Arbeitsverhältnissen“ ist 2013 erschienen. Die letzten zwei Jahre forschte sie in einem Projekt zu „Erwerbsarbeit und psychischen Erkrankungen“ am Institut für Sozialforschung und dem Sigmund Freud Institut. Dabei sprach sie mit Patienten und Patientinnen, die in eine psychische Krise geraten waren, da sie ihre Arbeitsbedingungen nicht mehr bewältigen konnten und daher in einer Klinik Hilfe suchten.

Montag, 23.11.2015, 20.00 Uhr

„Kirche bei den Menschen – Ideen und Modelle für die Zukunft“

Dr. Franz Grubauer, Eugen Eckert M.A.



Eugen Eckert hat evangelische Theologie, Pädagogischen Psychologie und Slawistik studiert. Zurzeit arbeitet er als Studentenpfarrer an der Goethe-Universität Frankfurt und als Stadionpfarrer in der Frankfurter Commerzbank-Arena. Seit 2007 Magister Artium für „Management in sozialen Organisationen“.



Franz Grubauer ist Oberkirchenrat und Referent für Statistik und Sozialforschung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Zuvor war er Generalsekretär des Verbands Evangelischer Akademien in Deutschland. Er gehört der Präsidialversammlung des Deutschen Evangelischen Kirchentags an und war Lehrbeauftragter am Institut für Soziologie der Technischen Universität Darmstadt.



Moderiert werden die vier Abende von **Dr. Tobias Krohmer**. Der Doktor der Philosophie arbeitet als Referent für Gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Dekanat Hochtaunus.

Heimat

Abschied nehmen – neu anfangen